

In der neuen Klasse

- 1 Nun ist Robert schon drei Wochen in der neuen Klasse. Aber Freunde hat er immer noch nicht. Manche aus seiner Klasse kann er gut leiden. Aber die haben alle schon einen Freund. Am besten gefällt ihm die Simone aus der zweiten Bank.
- 5 Wenn Simone lacht, werden ihre Augen ganz schmal. Wie bei einer Eskimofrau. Simone lacht oft. Das gefällt Robert so gut an ihr. Ihm hat sie auch schon einmal zugelacht.

Aber Simone ist ausgerechnet mit Frank befreundet. Und den kann Robert überhaupt nicht leiden. Frank ist der Stärkste aus der Klasse. Das will er
10 jeden Tag beweisen. Außerdem ist er ein Angeber. Robert kann gar nicht verstehen, was Simone an Frank findet.

In der großen Pause, als Frank gerade mit Jürgen rauft, geht Robert zu Simone. Sie steht am Zaun und isst ihr Pausenbrot. „Was meinst du, wer gewinnt?“, fragt Robert, „Frank oder Jürgen?“ „Ist mir doch egal“,
15 sagt Simone. „Das ist dir egal?“, fragt Robert erstaunt. „Frank ist doch dein Freund. Willst du nicht, dass er gewinnt?“
„Wer sagt denn, dass Frank mein Freund ist? Außerdem kann ich Schlägereien sowieso nicht leiden.“



„Ach so“, sagt Robert. Er kramt in seiner Jackentasche und holt eine Dose mit lauter weißen Kügelchen heraus. „Das sind Pfefferminzbonbons. Probier doch mal! Sie schmecken gut“, sagt Robert.

Als Simone gerade in die Dose greifen will, kommt Frank zurück. Er schlägt von unten gegen die Dose. Alle Bonbons fliegen heraus und liegen auf dem Schulhof. „Schaut mal: ein Wunder! Es hat geschneit!“, ruft Frank. „In diesem Jahr kommt der Winter schon im September! Eine Sensation!“ Alle, die herumstehen, lachen. Sogar Simone muss unwillkürlich lachen. Dabei will sie es eigentlich gar nicht.

Robert könnte heulen vor Wut. Er steckt die leere Dose in die Tasche und geht. Er geht ganz schnell. Die anderen sollen nicht sehen, dass ihm die Tränen in die Augen steigen. „Die sind alle gemein“, murmelt Robert vor sich hin. „Ich will keinen von denen als Freund.“

Simone schaut hinter Robert her. „Jetzt ist er beleidigt“, sagt sie zu Frank. „Du bist schuld daran, und ich finde es doof von dir, dass du die Bonbons ausgeschüttet hast.“ „Du findest mich doof?“, sagt Frank drohend. „Ja!“, antwortet Simone mutig. Aber all das hat Robert nicht gehört. Er war schon weg.

Paul Maar



In der neuen Klasse

Robert, Simone und Frank gehen in eine Klasse.
Robert ist neu in der Klasse und hat noch keine
Freunde gefunden.



1. So fühlen sich die Kinder in der Klasse.

Robert fühlt sich noch nicht wohl, weil _____

Simone fühlt sich in der Pause unwohl, wenn _____

Frank fühlt sich wohl, weil _____

2. So denken die Kinder über die Rauferei von Frank und Jürgen in der Pause.

Robert denkt, dass Simone Frank unterstützen müsste, weil _____

Simone meint, dass _____

Frank will zeigen, dass _____

3. Das halten die Kinder von dem Vorfall mit den Pfefferminzbonbons.



Robert ist wütend, weil _____

Simone lacht zwar wie die anderen, aber sie findet _____

Frank findet es _____

Eigenschaftswörter

1. Trage die Eigenschaftswörter in die richtige Spalte ein und ergänze!

schneller groß am schönsten teurer am kältesten hart					
schnell	schneller		am schnellsten		

2. Ergänze die Sätze mit passenden Eigenschaftswörtern!

Ein Erwachsener ist _____ ein Kind.

Der Mount Everest ist der _____ Berg der Welt.

Ein Zug fährt _____ ein Bus.

Die Sommerferien sind die _____ Ferien.

Das Meer ist _____ ein Teich.



tief	groß	lang	schnell	hoch
------	------	------	---------	------

Was habe ich gelernt? – 2

Eigenschaftswörter

1. Schreibe so: alt - älter - am ältesten

alt schmutzig breit lang schnell nett schmal jung dunkel

2. Bilde Eigenschaftswörter! Verbinde die Nomenwörter mit -ig oder -lich!

Schreibe so: geizig

Geiz Kind Gefahr Jahr Hast Sommer Freude Land Mut

b-p, d-t, g-k

3. Welcher Buchstabe fehlt? Schreibe die Wörter auf!

Kor? Bro? Gel? Ta? Schil? Ber? Win? Wal?
Freun? We? Kru? Erfol? Wel? Hun? Kal? Käfi?

Satzarten

4. Schreibe die Sätze ab und setze die richtigen Satzzeichen!

Ich gehe nach Hause	O Schreck
Wer begleitet mich	Gestern besuchte ich Anna
Gib mir bitte meine Jacke	So eine Freiheit
Ich gehe Fußball spielen	Wo bist du
Seid still	Kann mir jemand helfen
Komm bitte mit	Bringst du mir mein Buch
Lass mich in Ruhe	Was hast du
Ich besuche meine Tante	Spielst du mit uns



Hilfe! Wir versinken im Meer!

1 Wenn Sam Pech hat, dann fällt in diesem Herbst die Schule aus. Und im Winter auch. Eigentlich klingt das toll: monatelang schulfrei! Aber für Sam, seinen Freund
5 Jared und für alle anderen Kinder aus dem Dorf wäre das eine schlechte Nachricht. Denn wenn das Schulhaus nicht mehr sicher ist, wird es auch das Dorf nicht mehr lange geben. Immer näher dringt das Meer
10 heran, der Strand wird immer schmaler. Wann werden die Menschen den Ort verlassen müssen?

Sam ist ein Inuitbub, elf Jahre alt, er lebt im kleinen Dorf Kivalina im Norden
15 von Alaska. Das Dorf liegt auf einer sehr schmalen Insel. Die meisten Inuit von Kivalina leben fast genauso wie ihre Eltern und Großeltern: Sie besorgen sich ihr Essen selber. Sie jagen Robben, fangen Fische oder
20 halten Rentiere. Manchmal begleitet Sam seinen Vater auf die Jagd.

Der eisige Winter dauert hier neun Monate. Das Meer rings um die Insel ist dann fest zugefroren. Sam hat ein eigenes Schneemobil,

25 es ist eine Mischung zwischen Motorrad und Schlitten. Damit kurvt er mit seinem Freund Jared durchs Dorf. Die Kinder tragen dicke Pelzkragen und Schuhe aus warmem Robbenfell gegen die Kälte.

30 Im kurzen Sommer wird es selten wärmer als zehn Grad, dann spielen die Kinder bereits im T-Shirt draußen. Sam und Jared klettern gern auf dem neuen Deich herum. Er wurde letztes Jahr aus großen
35 Steinbrocken am Strand vor dem Dorf aufgebaut. Das war nötig, denn der alte Deich aus großen Sandsäcken fiel beim ersten starken Herbststurm einfach um.

Im Herbst friert das Meer rund um die Insel
40 allmählich wieder zu. Aber seit ein paar Jahren gefriert es erst später. Das kommt von der Erderwärmung. Immer mehr Kohle, Gas und Erdöl wird gebraucht und verbrannt: in Fabriken, in Haushalten, im
45 Verkehr. Dadurch ist die Luft und sind die Meere der Erde wärmer geworden. Es sind zwar nur ein oder zwei Grad, bei uns merkt man es kaum – aber das Meer um



Kivalina ist noch nicht zugefroren, wenn
50 die **Herbststürme** **beginnen**. Die **Winde**
fegen nun nicht mehr wie **früher** **über**
das **vereiste** Meer **hinweg**, **sondern** sie
peitschen das **Wasser** zu **starken** **Wellen** auf.
Die **schlagen** an den **Strand** und **spülen**
55 den **Sand** ins **Meer**. So wird die **Insel**
immer **kleiner**. Das **Meer** ist schon sehr **nahe**
bei den **Häusern** von **Kivalina**. Jetzt soll der
neue **Deich** aus **großen** **Steinbrocken** das
Dorf **schützen**.

60 **Vielleicht** **haben** **Sam** und **Jared** **Glück**
und der **neue** **Deich** **bleibt** **stehen** – dann
können sie auch **diesen** **Herbst** **wieder** in
ihre **Schule** **gehen**.

Die **Einwohner** von **Kivalina** **wissen** **aber**,
65 dass sie mit **ihrem** **Deich** das **Meer** nicht
aufhalten **können**. **Irgendwann** **werden**
sie **umziehen** **müssen**, an **einen**
sicheren **Ort**.

*Nach der Reportage von Ansbert
Kneip*



Hilfe! Wir versinken im Meer!

1. Was erfährst du über Sam?

Sammle die Informationen aus dem Text! Notiere die Zeilen, in denen du die Antwort findest!



		Zeilen
Alter		
Wohnort		
Ernährung		
Fortbewegungsmittel		
besten Freund		
Kleidung im Winter		
Kleidung im Sommer		

2. Lies noch einmal die angegebenen Zeilen und schreibe die Antwort!

a) Zeile 42–46: Erkläre, wie es zu der Erderwärmung kommt!

b) Zeile 48–56: Warum ist die Erderwärmung für die Bewohner der Insel ein Problem?

c) Zeile 57–59: Wie versuchen die Inselbewohner, sich vor dem Wasser zu schützen?
